

## U 5656

## Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	U 5656
↳ alternativ	Fundsigle : T II S 20
Typ	Handschrift
Formtyp	Einzelblätter
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Link zum externen Bild	U 5656 recto (DTA I: Seite 2) <a href="http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u5656seite2.jpg">http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u5656seite2.jpg</a> U 5656 verso (DTA I: Seite 1) <a href="http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u5656seite1.jpg">http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u5656seite1.jpg</a>
Bearbeiter	Raschmann, Simone-Christiane
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00000945
erstellt am	2020-02-24T15:36:57.422Z
letzte Änderung	2020-03-04T12:13:21.304Z

## Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch
Schrift	Altugurisch Brāhmī
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Referenz	de [Buddhistische Erzähltexte]
Vollständigkeit	fast vollständig
Textanfang wie in Hs.	tr /r/1/ y(a)ruk sakınıp yokaru körsär kök kalık-tın altun yarımak yagar ärdi  /v/1/ //// ärtgölüksüz ötgürüp bolguluk ärür . sözlöp söngölüksüz söz
Textende	tr /r/14/ m(a)habud-larin tüşülüp yaraşılmiş tep tükätgölüksüz . teyü alkalguluksuz  /v/14/ kökrägürü yükünmäk-läri kaçığ-ları üzä tigilig yañkulug tilingülük
Thematik	Buddhismus
Schlagwörter	tr altun, bayagut, takšašil {hier in der Schreibung takšinašil}, takšinat, kılınč ärksinmäklig, tört m(a)habud
Inhalt	de Auf der Vorderseite umfassen die Textzeilen /r/1/-/9/ das Ende einer buddhistischen Erzählung, die bisher nicht identifiziert wurde. P. Zieme zitiert aus ihr unter der Bezeichnung "Erzählung von den Drei Goldschmieden" (Zieme (2015b), 398), da der erhaltene abschließende Textteil drei Reiche bzw. Handelsherren erwähnt. In ihrer kurz gehaltenen Charakterisierung spielt jeweils Gold eine entscheidende Rolle. In Zeile /r/10/ beginnt ein neuer Textabschnitt bzw. eine weitere Erzählung eingeleitet durch die Einleitungsformel < >kim inčip ol</ >. Der Textanfang nimmt Bezug auf Gott Višvakarman. Nachfolgend werden die vier < >mahābhūta</ >s erwähnt, Beschreibungen einer mit Blumen geschmückten Stätte, der Vogelwelt und von Wildtieren folgen. In den erhaltenen Bruchstücken der beiden Texte liegt jeweils einmalige Verwendung der Brāhmī-Schrift für Eigennamen vor. Im ersten Text wird der Name des zweiten < >bayagut</ > in Brāhmī-Schrift angegeben: < >siddhisa</ >. Im zweiten Text wurde die Brāhmī-Schrift wiederum für die Angabe eines Eigennamens verwendet. Aufgrund der vorangehenden altugurischen Angabe ist in diesem Fall klar, dass es sich um den Namen des Gottes Višvakarman handeln muss. Die vorhandenen Brāhmī-Akšaras ergeben folgende Lesung: < >višvaga</ >. Ich verdanke die Lesung der Namen in Brāhmī-Schrift der

	freundlichen Unterstützung meines Kollegen Klaus Wille. Eine weitere Untersuchung und Kommentierung des Textes muss einer zukünftigen Edition vorbehalten bleiben.
Editionen/Literatur	de Zit.: Zieme (2015b), 398.

## Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	gelblich-braun
↳ Zustand	de Nahezu vollständiges, beidseitig beschriebenes Blatt. Geringfügiger Abbruch liegt an den Blatträndern vor. Weitere Beschädigungen liegen in Form von Einrissen und kleinen Löchern vor. Das Papier ist durch Feuchtigkeit stark aufgequollen und durch rötliche Sandablagerungen verschmutzt. Die Schrift ist besonders auf der Vorderseite stellenweise stark verblasst bzw. ganz erloschen. Das Blatt wird unter einer Vollverglasung aufbewahrt.
Restaurierungsbedarf	Verschmutzung
Blattzahl	de keine Paginierung vorhanden
Blattformat	de hochformatiges Blatt; vermutlich ein gelöstes Blatt aus einem gehefteten Buch
Anmerkungen	de Auf dem rechten Blattrand der Rückseite ist in Bleistiftschrift die Fundsigle vermerkt und auf einem Aufkleber auf der Verglasung wiederholt.
Textspiegel	de Keine Blatteinrichtung erkennbar; Textspiegel: ca. 19,0 - 19,5 x 11,0 - 11,3 cm; Zeilenabstand: 0,8 cm; Oberer Blattrand: 2,0 cm recto, 1,5 - 1,8 cm verso; Unterer Blattrand: ca. 2,0 cm recto u. verso; Linker Blattrand: 1,3 cm recto, 1,8 cm verso; Rechter Blattrand: ca. 2,0 cm recto u. verso
Außenmaße	de 22,9 x 14,8 cm
Zeilenzahl	de je 14 Zeilen recto u. verso
Schrift	
↳ Duktus	uigurisches Alphabet → Blockschrift
↳ Tinte	schwarz
↳ Ausführung	de Semi-Blockschrift, relativ kleine Schriftgröße; für zwei Eigennamen liegt Brāhmī-Schrift vor, die sich der altuigurischen senkrechten Schriftrichtung anpasst